



11. Oktober 2023

Pressemitteilung: Verkehrsversuch „Temporäre Busspur Rheinstraße“: Auswertungen zeigen erfolgreiche Testphase

(rap) Das Mainzer Rheinufer erfreut sich insbesondere während der warmen Jahreszeit vielfältigster Nutzungen zur Freizeitgestaltung für Groß und Klein - auch als Alltags-Verkehrsachse spielt diese Route eine wichtige Rolle. Entsprechend ist es für Rad- und Fußverkehr eine stark frequentierte Route. Neben Pendelradverkehr, der die Weiterverteilung über die abgehenden Straßenzüge in die Innenstadt und weiterführende Stadtteile nutzt, ist die Strecke auch radtouristisch relevant.

„Entlang des Mainzer Rheinufer führt auch der Europäische Rheinradweg mit überregionaler Bedeutung“, erläutert Verkehrsdezernentin Janina Steinkrüger. „Das belegen auch die Erhebungen. Wir zählen hier bis zu 5.000 Fahrräder täglich. Hinzu kommt die hohe Aufenthalts- und Naherholungsbedeutung für den Fußverkehr.“

Landeshauptstadt Mainz

Hauptamt
Pressestelle | Kommunikation
Stadthaus Große Bleiche
Große Bleiche 46/Löwenhofstraße 1
55116 Mainz

Telefon: 49 6131 12 22 21
Telefax: 49 61 31 12 33 83
E-Mail: pressestelle@stadt.mainz.de
www.mainz.de



Diese Faktoren führen in gewöhnlicher werktäglicher und Wochenend-Belastung schon zu hohen Frequenzen und Flächenkonflikten, welche sich während der Sommerferien zusätzlich steigern, da das Rheinufer in dieser Zeit für weitere Besucher:innen ein attraktives Ziel für verschiedene Nutzungen ist. Angesichts eines Radverkehrsanteils von 25 %, der neben klassischen Radmodellen auch zunehmend Pedelecs, Lastenräder und weitere Fahrräder mit höherer Geschwindigkeit und/oder Breiten beinhaltet, ist in der Zeit der Sommerferien zur Konfliktreduzierung und Flächengerechtigkeit für die diversen Nutzungen entlang des Rheinufers eine adäquate Radumleitung dringend erforderlich. Aus diesem Grund hatte die Verkehrsverwaltung im August eine temporäre Busspur in der Rheinstraße markiert, die für Radverkehr und Taxen freigegeben war. Die so neu entstandene Radverkehrsführung stellt eine sichere Umleitung des Rheinradweges dar und bot zudem eine gute Alternative bei Sperrungen in Höhe der Malakoff-Terrasse. In diesem Jahr war diese Erfordernis unabdingbar, da Anfang August im Zuge der Veranstaltung „Summer in the City“ der Bereich des Fort Malakoff am Rheinufer vollgesperrt war. Daher war es notwendig eine sichere und eindeutige Radumleitung einzurichten.

Der Verkehrsversuch wurde von Verkehrserhebungen begleitet, deren Ergebnisse jetzt vorgestellt wurden. „Die Zahlen geben der Idee der

Landeshauptstadt Mainz

Hauptamt

Pressestelle | Kommunikation

Stadthaus Große Bleiche

Große Bleiche 46/Löwenhofstraße 1

55116 Mainz

Telefon: 49 6131 12 22 21

Telefax: 49 61 31 12 33 83

E-Mail: pressestelle@stadt.mainz.de

www.mainz.de



temporären Busspur Recht. Die Busspur wurde direkt nach ihrer Markierung schon sehr gut angenommen und von Radfahrenden sofort akzeptiert“, berichtet Steinkrüger. „Mit über 2.000 Fahrrädern täglich haben wir so ein komfortables Angebot geschaffen, das auch die Konflikte auf der eigentlichen Trasse reduzieren konnte. Die öffentliche Berichterstattung einer durchgängigen Überlastung der Rheinachse durch die Busspuren ist anhand der begleitenden Beobachtungen weder quantitativ noch qualitativ zu belegen“.

Der Verkehrsversuch der temporären Busspur war die einzige Möglichkeit, den Radverkehr auf der Rheinachse separat vom MIV und sicher zu führen und kann nach der Auswertung der Erhebungsergebnisse als erfolgreich bezeichnet werden. Die Busspur wurde in ihrer Funktion als Umleitungsstrecke für den Radverkehr gut angenommen, während der Veranstaltungen am Rheinufer sogar sehr gut.

Landeshauptstadt Mainz

Hauptamt
Pressestelle | Kommunikation
Stadthaus Große Bleiche
Große Bleiche 46/Löwenhofstraße 1
55116 Mainz

Telefon: 49 6131 12 22 21
Telefax: 49 61 31 12 33 83
E-Mail: pressestelle@stadt.mainz.de
www.mainz.de